IPSN-Jahresbericht Schuljahr 2025/26
Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN)

Nürnberg gestaltet Bildung seit 500 Jahren und führt diese Tradition heute mit *Schule Vision 2040* zukunftsgerichtet fort. Als Bildungsstadt kann die Kommune nahe an ihren Schulen handeln und auf aktuelle Bedarfe vor Ort reagieren.

Das IPSN setzt fachliche und pädagogische Impulse, bringt Schulen in Netzwerken und Hospitationen miteinander ins Lernen und macht erprobte Praxis für andere nutzbar. Dabei begleitet es Schulen bei der Umsetzung und dauerhaften Verankerung ihrer Entwicklungsvorhaben.

1. Vision: *Schule Vision 2040*

Schule Vision 2040 ist das partizipativ entwickelte Schulentwicklungsprogramm für die kommunalen Schulen. Es gibt eine gemeinsame, verbindliche Richtung vor und umfasst sieben pädagogische Entwicklungsfelder: selbstgesteuertes Lernen, Schutzfaktoren für resiliente Systeme, fächervernetztes und kooperatives Lernen, die Öffnung der Schule, lernwirksame Leistungsrückmeldung, lernförderliche Räume und die Zusammenarbeit der Lehrkräfte.

Das IPSN setzt die pädagogische Standortanalyse in der Begleitung kommunaler Schulen ein. Gemeinsam reflektieren Schule und IPSN den Entwicklungsstand und leiten bedarfsgerechte nächste Schritte ab.

Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler selbstständig lernen, Verantwortung übernehmen, ihre Zukunft mitgestalten und fit für die Herausforderungen von morgen werden.

2. Mission: Schule stark machen

Aus der Vision ergibt sich der Auftrag des IPSN: Es unterstützt die kommunalen Schulen bei der Umsetzung von *Schule Vision 2040*. Im Alltagsdruck fehlen Schulen häufig Zeit und Freiraum, um aus gemeinsamen Zielen tragfähige Veränderungen zu entwickeln. Das IPSN schafft dafür Arbeitsstrukturen, entwickelt passgenaue Unterstützungsangebote, begleitet die Umsetzung und trägt zur Verstetigung bei.

Der Leitsatz „Schule - Stark - Machen“ bringt diesen Auftrag auf den Punkt.

Vier Wirkungsebenen:

- **System Schule:** Begleitung von Veränderungsprozessen und der Umsetzung von *Schule Vision 2040* an kommunalen Schulen
- **Lehrerinnen und Lehrer:** Fortbildungen, Coaching und Supervision – von Lehrkräftegesundheit bis zu neuen Unterrichtsformaten
- **Schülerinnen und Schüler:** Förderung, Bildung und Beratung im Zusammenwirken von Schulpsychologie und Pädagogik
- **Eltern:** Beratung zu schulischen Fragen und zur Entwicklung ihrer Kinder sowie Sprach- und Kulturmittlung im Rahmen von NEST

Die Bereiche des IPSN und ihre Koordinatorinnen und Koordinatoren:

- **Schulpsychologie (3.1):** Inga Neubauer
- **Personalentwicklung (3.2):** Dr. Elisabeth Demleitner
- **Schultransformation und Unterrichtsentwicklung (3.3):** Susanna Endler, Ines Just
- **Medienpädagogik und Medienzentrum (3.4):** Julia Thurner, Julia Kumpmann; Medienzentrum: Christian Rieger
- **Demokratiebildung (3.5):** Diana Liberova, Dr. Elisabeth Demleitner
- **Energie- und Umweltstation (3.6):** Cordula Jeschor
- **Vielfalt und Chancengerechtigkeit (3.7): BuT-Lernförderung** (Bildung und Teilhabe) **und NEST** (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe): Alina Frei

Die verschiedenen Bereiche des IPSN werden durch *Schule Vision 2040* miteinander verbunden.

Leitungsteam: Barbara Gittel (Institutsleitung), Helene Schnödt (Verwaltungsleitung), Dr. Elisabeth Demleitner (Leitung Pädagogik), Inga Neubauer (Leitung Schulpsychologie) und Susanna Endler (Schulentwicklung).

3. Aktion: Arbeit in den Bereichen des IPSN

Die sieben Bereiche setzen den Auftrag des IPSN mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten um. Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über zentrale Aktivitäten und Akzente im Schuljahr 2025/26.

3.1 Schulpsychologie

Die Schulpsychologie leistete im Schuljahr 2025/26 einen wichtigen Beitrag zu Krisenmanagement, Prävention und psychischer Gesundheit.

- **Beratung:** Das Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern wurde weiterhin stark nachgefragt. Auch Lehr- und Verwaltungskräfte nutzten Coaching und Supervision zur Gesundheitsförderung. Diese Unterstützung trug zur Stabilisierung und Entlastung der schulischen Akteure in herausfordernden Zeiten bei.
- **Krisenintervention:** Das Team unterstützte schulische Krisenteams präventiv und in akuten Notlagen, beispielsweise bei Suizidandrohungen oder Bedrohungssituationen. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem mittelfränkischen KIBBS-Team wurde erfolgreich fortgeführt.
- **Prävention:** Zur Förderung der psychischen Gesundheit wurden unter anderem „Resilienztage“, „Psychische Erste Hilfe für Jugendliche“, „Verrückt? Na und!“, Projekte zur sozialen Kompetenzförderung und Angebote zur Bewältigung von Prüfungsangst durchgeführt.
- **Fortbildungen:** Lehrkräfte konnten ihre Handlungssicherheit durch Fortbildungen zu Themen wie Deeskalation und dem Umgang mit psychischen Erkrankungen stärken.

Neben diesen Kernaufgaben setzte die Schulpsychologie im Schuljahr 2025/26 mit folgenden Themen besondere Akzente:

- **Teilhabe:** Die Schulpsychologie arbeitete in der Arbeitsgruppe „Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen“ am städtischen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit. Der Schwerpunkt lag auf Kindern und Jugendlichen; erste Maßnahmen wurden mitentwickelt.
- **Schutzkonzepte:** Schulen und Krisenteams wurden bei der Entwicklung von Schutzkonzepten zur Prävention von Grenzüberschreitungen und sexualisierter Gewalt fachlich begleitet.
- **Aktuelle Themen:** Veranstaltungen wie „Künstliche Intelligenz – Echte Nähe?“ und „Deimplementierung für mich?“ griffen aktuelle Fragestellungen auf und ermöglichten eine praxisnahe Auseinandersetzung.

Damit stärkte die Schulpsychologie die psychische Gesundheit und Handlungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern, Eltern und schulischen Beschäftigten.

3.2 Personalentwicklung

Das IPSN begleitet kommunale Lehrkräfte in unterschiedlichen Phasen ihres Berufslebens. Die Personalentwicklung schafft Raum für fachliche Weiterentwicklung und persönliche Reflexion und

stärkt damit die berufliche Handlungssicherheit sowie die Qualitätsentwicklung an den städtischen Schulen.

- **Berufseinstieg:** Mit dem Welcome Day, dem BEST(Berufseinsteiger)-Programm und thematisch passenden Fortbildungen bietet das IPSN Lehrkräften in den ersten fünf Berufsjahren bei der Stadt Nürnberg Orientierung und Unterstützung. Im Schuljahr 2025/26 standen unter anderem Lehrkräftegesundheit, der Umgang mit Emotionen und Konflikten, Positive Pädagogik, Teamentwicklung sowie digitale Werkzeuge und KI im Mittelpunkt.

- **Führungskräfteprogramm:** Das schulartübergreifende Angebot bereitet Lehrkräfte auf Leitungsaufgaben vor und begleitet bereits tätige Führungskräfte. Basis- und Aufbaumodule thematisierten im Schuljahr 2025/26 u. a. lösungsorientierte Kommunikation, herausfordernde Situationen, gesundheitsorientiertes Führen und Qualitätsmanagement im Kontext von *Schule Vision 2040*. Damit unterstützt das IPSN schulische Führungskräfte dabei, ihre Rolle sicher und reflektiert auszufüllen, Veränderungsprozesse nachhaltig zu gestalten und ihre Schulen gezielt weiterzuentwickeln. Weitere Angebote widmeten sich aktuellen Führungsthemen wie „Schule leiten mit KI“, De-Implementierung sowie kollegialer Unterrichtsentwicklung durch Lesson Study und professionelle Lerngemeinschaften.

- **Regionale Reichweite:** An der voll ausgebuchten Veranstaltung “Innovative Methoden der Unterrichtsentwicklung – Unterrichtsentwicklung als Teamaufgabe” nahmen neben kommunalen schulischen Führungskräften auch Mitglieder von Schulleitungen aus Erlangen und Ansbach sowie Vertreter der Regierung von Mittelfranken teil.

- **Digital Leadership:** Der erste Durchgang qualifizierte Schulteams aus dem A- und B-Bereich gemeinsam für die Anforderungen von Schulleitungshandeln in der digitalen Transformation.

3.3 Schultransformation und Unterrichtsentwicklung

Der Bereich koordiniert im Auftrag des Referats das Schulentwicklungsprogramm *Schule Vision 2040* und begleitet Schulen bei ihrer systematischen Weiterentwicklung. Ziel ist, Lernkultur, Unterricht und Organisation so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet werden.

- **Strategieprozess:** Werkstätten, Netzwerktreffen und Strategieklausuren förderten auch im Schuljahr 2025/26 den Austausch zwischen Schulleitungen und den Teams der Pilotprojekte. Eine gemeinsame Werkstatt brachte die Teams der SV2040-Pilotprojekte mit Teams aus dem Projekt „Werkstatt Lernen“ der Robert Bosch Stiftung zusammen; ermöglicht wurde sie durch den städtischen Verfügungsfonds zur Umsetzung der UN-BRK.

- **Fokus-Kurs 2040:** Der im Winter 2025 gestartete zweijährige Qualifizierungskurs unterstützt Schulen bei der Umsetzung von *Schule Vision 2040*. Mindestens zwei Lehrkräfte je Schule entwickeln aus den pädagogischen Entwicklungsfeldern ein schulbezogenes Vorhaben und setzen es vor Ort um. Dabei gestalten sie den Paradigmenwechsel von der reinen Wissensvermittlung hin zur Lernbegleitung. Im Schuljahr 2025/26 fanden zwei Netzwerktreffen mit Hospitationen, kollegialem Austausch und gemeinsamer Arbeit an den Entwicklungsprojekten statt. Das Kursteam begleitet die Umsetzung und nachhaltige Verankerung; zum Abschluss präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Projekt und werden als Fokus-2040-Lehrkräfte zertifiziert.

- **Hospitationen:** Im zweiten Schulhalbjahr 2025/26 standen mehr als 20 Termine an städtischen Schulen zur Verfügung. Kolleginnen und Kollegen zeigten gute Praxis vor Ort und lernten voneinander.

- **Prozessbegleitung und Teamcoaching:** Einzelschulen wurden dabei unterstützt, sich gezielt mit *Schule Vision 2040* auseinanderzusetzen und passende Entwicklungswege für ihre konkrete Schulsituation zu verfolgen. Das neue Format Teamcoaching ergänzte diese Begleitung.

- **Schulstandort Colmberger Straße:** Für B5 und B14 wurde ein pädagogisches Konzept zur Prozessbegleitung in den Jahren bis zum Umzug entwickelt und mit den Schulleitungen abgestimmt.

- **Fortbildungen:** Die Angebote griffen vor allem selbstgesteuertes Lernen, neue Formen der Leistungsrückmeldung, Lernräume und Teamarbeit auf. Beim mehrteiligen Format „Anders lernen, anders prüfen“ hoben viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Anwendungsbezug für ihren Unterricht und die angebahnte Zusammenarbeit hervor. Weitere Themen waren bewegtes Lernen, Feedback mit KI und beruflicher Unterricht.

3.4 Medienpädagogik und Medienzentrum

Der Bereich Medienpädagogik baute seine Angebote im Schuljahr 2025/26 weiter aus und richtete sie an *Schule Vision 2040* aus. Im Mittelpunkt standen die Förderung digitaler Kompetenzen, die Gestaltung zeitgemäßer Lernumgebungen und die Begleitung digitaler Transformationsprozesse. Als Querschnittsaufgabe unterstützt die Medienpädagogik zudem die weiteren Bereiche des IPSN bei medienpädagogischen Fragestellungen und der Entwicklung zeitgemäßer digitaler Bildungsangebote.

- **Beratung und Qualifizierung:** Die medienpädagogische Beratung der Projektschulen wurde bedarfsgerecht fortgeführt. Fortbildungen, pädagogische Tage und Beratungsangebote behandelten digitale Zusammenarbeit, Digital Leadership und den Einsatz Künstlicher Intelligenz in Schule und Unterricht, unter anderem im Rahmen des FOKUS2040-Kurses.

- **Neue Formate:** Canva-Workshops unter dem Titel „Digital gestalten“ ergänzten das Angebot. Das neue Format „Skill Boost“ stieß auf positive Resonanz.

- **Digitale Lernreise:** Das zweijährige Schulentwicklungsprogramm begleitete im Schuljahr 2025/26 zwei berufliche Schulen bei der Weiterentwicklung ihrer digitalen Lernkultur.

- **Wissenschaftliche Kooperationen:** Die Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Technischen Hochschule Nürnberg wurde ausgebaut. Daraus entstanden wissenschaftliche Impulse zu den Digitalen Lernwelten und neue Unterstützungsangebote für Lehrkräfte, darunter ein medienpädagogischer Adventskalender.

- **Veranstaltungen und Netzwerke:** KI-Workshops im Rahmen einer UNESCO-Tagung und das Programm „KI und Kreativität“ beim Nürnberg Digital Festival setzten weitere Akzente. Das Netzwerk Nürnberger Lehrkräfte wuchs weiter. Ein eigener Instagram-Kanal unterstützt die Vernetzung und Information der Schulgemeinschaft.

- **erlebb@r-Podcast:** Im Schuljahr 2025/26 erschienen sieben Folgen zu aktuellen medienpädagogischen Themen, darunter Künstliche Intelligenz, selbstgesteuertes Lernen, Virtual Reality, medienpädagogische Trends und die 1:1-Ausstattung.

- **Medienzentrum:** Langfristige Partnerschaften wurden unter anderem mit Matthias-Film, Megaherzcampus und diggies aufgebaut. Die Nutzungs- und Zugriffszahlen stiegen weiter; die Zahl der Zugriffe überschritt die Marke von 100.000.

3.5 Demokratiebildung

Der Bereich Demokratiebildung stärkte im Schuljahr 2025/26 Partizipation, Wertebildung und die Öffnung von Schule. Viele Angebote entstanden gemeinsam mit kommunalen, regionalen und überregionalen Partnern.

- **“Demokratietalk”:** Seit Herbst 2025 sind über das Medienzentrum derzeit 14 Kurzvideos abrufbar. Darin sprechen Vertreterinnen und Vertreter Nürnberger Institutionen sowie engagierte Personen aus der Region anschaulich über demokratische Grundwerte und Grundrechte. Die Filme können direkt im Unterricht eingesetzt werden und unterstützen mit ihrem regionalen Bezug die Verfassungsviertelstunde.

- **“Schule der Vielfalt”:** Der zweite Durchgang des Qualifizierungskurses unterstützt Nürnberger Lehrkräfte dabei, eine diskriminierungssensible Schulkultur zu entwickeln und nachhaltig zu gestalten. Bereits ausgezeichnete Schulen wurden bei ihren Vorhaben weiter begleitet.

- **“Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage”:** Für das Netzwerk fanden Veranstaltungen zur schulischen Antidiskriminierungsarbeit und zum Umgang mit dem „Mythos Neutralität“ statt.

- **Radikalisierungsprävention:** Der zweijährliche Qualifizierungskurs wurde in Kooperation mit dem Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung des Menschenrechtsbüros und der Koordinierungsstelle Radikalisierungsprävention des Jugendamtes abgeschlossen. Die Fortbildungen vermittelten Wissen über Radikalisierungsverläufe und unterstützten Lehrkräfte dabei, Gefährdungen zu erkennen, präventiv zu handeln und vorhandene Interventionsstrukturen zu nutzen.

- **Europabildung:** Der Europatag am IPSN stand unter dem Titel „Streitpunkt Europa“ und zeigte unter anderem Beispiele guter Praxis für eine konstruktive Diskurskultur. Beim Jugendforum „Jeden deux trois“ führte der deutsch-französisch-polnische Trialog zu neuen Partnerschaften zwischen Schulen und Regionen. Kooperationspartner waren das Europabüro der Stadt Nürnberg, das Bürgermeisteramt, Abteilung Internationales und der Bezirksjugendring.

- **Grund- und Mittelschulen:** Gemeinsam mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit wurde der Fachtag „Werte, Demokratie und wir – Europa- und Demokratiebildung für Grund- und Mittelschullehrkräfte“ geplant und durchgeführt.

- **Demokratietag:** In Kooperation mit der MB-Dienststelle für die Gymnasien in Mittelfranken verband das Thema „Schule öffnen – Demokratie fördern“ schulische Praxis mit regionalen und überregionalen Angeboten. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Erinnerungskultur in der postmigrantischen Gesellschaft gestaltet werden kann.

- **CIVIS:** Das Demokratiespiel wurde Lehrkräften aller Schularten vorgestellt und in Pilotangeboten für Schulklassen an der Energie- und Umweltstation eingesetzt.

3.6 Energie- und Umweltstation (EUW)

Die Energie- und Umweltstation Nürnberg bot im Schuljahr 2025/26 ein vielfältiges Programm zu Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit.

- **Angebote für unterschiedliche Zielgruppen:** Während der Schulzeit fanden nahezu täglich Veranstaltungen für Klassen aller Schularten statt. Daneben gab es ein offenes Programm für Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere in den Ferien öffnete die EUW für Hort- und Kindergartengruppen und bot ein buntes Ferienprogramm über das Jugendamt an.

- **Projekt „Zukunft Jetzt!“:** Im vom Bayerischen Umweltministerium geförderten Projekt „Zukunft Jetzt!“ entwickelten unterschiedliche Zielgruppen Vorstellungen davon, wie Menschen künftig gemeinsam auf dem Planeten leben möchten.

- **Seniorinnen und Senioren** befassten sich an fünf Nachmittagen mit der Zukunft Nürnbergs und interviewten Fachleute der Stadtverwaltung zu Verkehrsplanung, Menschenrechten, Grünplanung und Klimaschutz.
- **Theaterwoche:** In den Pfingstferien entwickelten Kinder unter dem Motto „Was ist deine Vision?!“ gemeinsam mit einem Theaterpädagogen ein Stück und führten es zum Abschluss in der EUW vor ihren Eltern auf.
- **Schulklassen und Projektabschluss:** Im Herbst 2026 sollen Schulklassenprogramme zum Projektthema entwickelt und durchgeführt werden. Ein Abschlusstreffen ist vorgesehen, das alle beteiligten Zielgruppen zusammenführt.

- **Themenwochen: Eine Stromwoche mit der N-ERGIE, eine** Ernährungswoche mit Foodsharing e. V. und eine Baumwoche mit Apfelsaftpressen mit der „Stiftung für Bäume“ Nürnberg setzten weitere Schwerpunkte.

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)-Netzwerke:** Die EUW organisiert das zweimal jährlich tagende Netzwerk „Trainers Trainer BNE“ mit regionalen Partnern. Schwerpunkte im Schuljahr 2025/26 waren „BNE in einer digitalisierten Welt“ und „BNE und globales Lernen“.
- **Überregionale Facharbeit:** In der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern (ANU Bayern e.V.) leitet die EUW die Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit. Deren Schwerpunkt lag im Schuljahr 2025/26 auf „Planetary Health Diet“. Mitarbeiterinnen der EUW engagieren sich zudem im Sprecherrat der ANU und im Kernteam des Qualitätsnetzwerks „BNE in Bayern“ des Bayerischen Umweltministeriums.

3.7 Vielfalt und Chancengerechtigkeit: BuT-Lernförderung und NEST

Die schulnahe BuT-Lernförderung (Bildung und Teilhabe) und das Programm Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) unterstützen Kinder und Jugendliche im schulischen Alltag, stärken Familien und fördern die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

- **Reichweite der BuT-Lernförderung:** Im Schuljahr 2025/26 arbeitete das Programm mit 26 Partnerschulen und 54 Lernförderkräften zusammen. Bis Ende Juli wurden knapp 400 Schülerinnen und Schüler aus sozioökonomisch benachteiligten Familien direkt an ihren Schulen gefördert.

- **Qualität der Lernförderung:** Fortbildungen, Teamtreffen und Supervisionen griffen konkrete Herausforderungen aus der Arbeit der Lernförderkräfte auf. Beim jährlichen Runden Tisch BuT-Lernförderung tauschten sich Partnerschulen und beteiligte Fachstellen über die Umsetzung aus und entwickelten gemeinsam Lösungsansätze.

- **NEST:** Das Programm unterstützt Familien seit 17 Jahren in 33 Sprachen bei schulischen Anliegen. Die Nürnberger Schulen profitieren von der Begleitung des Programms bei der interkulturellen Elternarbeit. Rund 50 qualifizierte ehrenamtliche Elternlotsinnen und Elternlotsen mit eigener Migrationsgeschichte informieren über das bayerische Schulsystem, begleiten Gespräche mit Lehrkräften und erleichtern Familien die Orientierung im Bildungssystem. Regelmäßige Austauschtreffen und Supervisionen sichern die fachliche Begleitung und Qualität des ehrenamtlichen Engagements.

- **NEST-Angebote an Schulen:** In vielen Partnerschulen finden wöchentliche NEST-Sprechstunden für Familien statt.
- **Auszeichnungen für NEST:** Nachdem das Programm im November 2025 den dritten Platz beim Mittelfränkischen Integrationspreis erreicht hatte, folgte im Juli 2026 mit dem dritten Platz beim NN-Demokratiepreis eine weitere Auszeichnung.
- **Verzahnung beider Programme:** Die Elternlotsinnen und Elternlotsen informieren Familien über Möglichkeiten der Lernförderung und beraten bei Bedarf in den jeweiligen Familiensprachen. So werden auch Familien erreicht, die über herkömmliche Wege schwer ansprechbar sind.

BuT-Lernförderung und NEST stärken die Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft, Sprache und sozioökonomischer Situation ihrer Familien. Damit tragen sie zu Chancengerechtigkeit, gesellschaftlichem Zusammenhalt und erfolgreichen Bildungsverläufen in Nürnberg bei.

3.8 Verwaltung

Die Verwaltung des IPSN schafft verlässliche Rahmenbedingungen für gute Bildungsarbeit. Sie organisiert und disponiert Ressourcen, gestaltet Prozesse, sichert den Seminarbetrieb im Hintergrund und schafft eine Arbeitsumgebung, in der fachliche Aufgaben erfolgreich wahrgenommen werden können und sich Gäste sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut aufgehoben fühlen. Sie hält den Fachbereichen „den Rücken frei“.

4. Fazit

Vision, Mission und konkrete Arbeit greifen im IPSN ineinander: *Schule Vision 2040* gibt die gemeinsame Richtung vor, „Schule – Stark - Machen“ beschreibt den Auftrag des Instituts. Mit passgenauen Angeboten, schulartübergreifenden Netzwerken, präventiver Unterstützung und schneller Krisenhilfe unterstützt das IPSN Schulen dort, wo sie konkrete Begleitung brauchen. Es setzt Impulse, ermöglicht gemeinsames Lernen und begleitet Veränderungen bis zur nachhaltigen Verankerung.

So unterstützt das IPSN die kommunalen Schulen dabei, *Schule Vision 2040* Schritt für Schritt in die Praxis umzusetzen – mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre Zukunft vorzubereiten.

5. Ausgewählte Zahlen

Bereiche	Schuljahr 2025/26
IPSN	• 249 Veranstaltungen mit 3813 Teilnehmenden, • davon 126 Fortbildungen inkl. SchiLFs (schulinterne Lehrerfortbildungen) mit 2033 Teilnehmenden.
Schulpsychologie	• 5493 Beratungstermine, • 95 akute Kriseninterventionen, • 151 Präventionsangebote für Schülerinnen und Schüler.
Personalentwicklung	• 228 erreichte BEST-Lehrkräfte, • 108 Führungskräfte, • 11 Schulteams und 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Qualifizierungskurs Digital Leadership.
Schultransformation und Unterrichtsentwicklung und Medienpädagogik	• 51 Prozessbegleitungstermine mit 15 Schulen bzw. Projekten und 584 Teilnehmerinnen unt Teilnehmer, • 20 Hospitationstermine, • 32 Fortbildungen und SchiLFs mit rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, • Qualifizierungskurs Fokus 2040: 13 Schulteams und 33 Teilnehmende.
Demokratiebildung	• Qualifizierungskurs Schule der Vielfalt: 10 ausgezeichnete Schulen im ersten Durchgang, • 8 Schulen im aktuellen Kurs.
Energie- und Umweltstation	• 151 Schulklassenprogramme, • 31 Hortgruppen, • 11 Kindergartengruppen, • 25 Ferienprogramme und offene Nachmittage, • 15 Fortbildungen, Netzwerke, Programm KeiM („Keep Energy in Mind“), • 16 Führungen und 5 Vorträge für die Öffentlichkeit.
Medienzentrum	• über 100 000 Zugriffe, • 2800 Nutzerinnen und Nutzer.
BuT-Lernförderung (Bildung und Teilhabe)	• 54 BuT-Lernförderkräfte, • 26 Partnerschulen, • ca. 400 erreichte Kinder.
NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe)	• 50 aktive Elternlotsinnen und Elternlotsen, • 33 Sprachen.